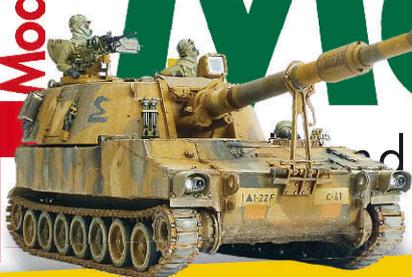




Verein
mit **Kit**

ModellFan



Seite 48

Die perfekte Retro-Lackierung!
M109A2 in 1:35 von AFV-Club im 70er-Jahre-Look

das deutschsprachige Magazin für Modellbau

**So gelingt der schnelle Einstieg
ins Hobby! Neue Serie: Simpel & Smart**

Seite 42



Supermarine Spitfire Mk.VIII

Echte Alternative zur Großserie? Seite 8

Tipps zum richtigen Tuning

So lassen sich Short-Run-Kits verbessern

Außerdem für Sie gebaut:



**GAZ-Tiger in 1:35
von Meng**

So baut sich die Formenuehheit Seite 58

Zerstörer Limburg in 1:350

Ätzteile richtig ausglühen

Seite 80





FÜR JEDEN ARBEITSSCHRITT DAS PERFEKTE PRODUKT



130 Acrylfarben für die Airbrush

Die feinen Pigmente wurden speziell für den Gebrauch mit Airbrush Systemen entwickelt. Die Basis aus Acrylresin macht die Farben besonders widerstandsfähig.



18 Acrylwashes

Verwitterung durch Umwelteinflüsse ist schwierig auf realistische Weise darzustellen. Die Model Washes bieten hierfür die perfekte Lösung.



23 Pigmente für Alterungseffekte

Pigmente wurden speziell entwickelt, um fertigen Modellen den letzten Schliff im Bereich Alterung und Verwitterung zu geben.



Folge uns auf: /vallejocolors
Email: info@vallejo-farben.de

www.vallejo-farben.de

Im Vertrieb von *Fantasy-In*





Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Ausglühen



Ausglühen?! Ist das nicht das gesellige Beieinanderstehen auf Weihnachtsmärkten, wo man Spirituosen zweifelhafter Güte zu astronomischen Preisen verkostet? Offensichtlich genügt die meteorologische Leistung dessen, was sich heute noch Winter nennen darf, unser aller Geschmacksrezeptoren so weit zu betäuben, dass der Glühwein ungehindert den Gaumen passieren darf, um dann sein internistisches Inferno anzurichten. Stopp! Ich schweife ab. Denn Ausglühen hat im MODELLFAN nichts damit zu tun, dass man möglicherweise in der Vorweihnachtszeit einen gesteigerten Bedarf an kommunikativen Outdoor-Aktivitäten hat, die die Zufuhr warmen Brennstoffs erfordern, um das Blut über dem Gefrierpunkt zu halten. Nein, Ausglühen ist für uns ein

Fachbegriff, dessen Hintergründe Frank Spahr in seinem Schiffsartikel ab Seite 80 erläutert. Und nach dessen Lektüre werden Sie beim Begriff „Ausglühen“ nie wieder an Glühwein denken.

Wohl möglich ist es aber, dass Sie zukünftig am Glühweinstand immer den intensiven Drang verspüren, Fotoätzteile auf dem dortigen Kocher geschmeidig zu „brutzeln“.

Doch mal ganz ehrlich: Im Vergleich zu den desaströsen Nebenwirkungen eines gewissen Quantums zuckersüßer erhitzter Spirituosen sind die Nachwehen der Lektüre des besagten Artikels wohl eher als harmlos zu bezeichnen. Und kein Advent ohne kleines Adventsgeschenk: In der vorliegenden Ausgabe bringen wir den Einstieg in die neue Artikelserie „Simple & Smart“, die ab der Januarausgabe neben anderen Neuerungen ein fester Bestandteil des MODELLFAN sein wird.

Abschließend erlaube ich mir, nachdem ich Ihnen von der gesamten Redaktion und dem GeraMond Verlag die besten Weihnachtswünsche übermittelt habe, noch den vorweihnachtlichen Tipp zu geben: Versuchen Sie mal eine gute Feuerzangenbowle!

Ein frohes Fest wünscht Ihnen

Ihr Berthold Tacke

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Wo kaufen Sie vor Weihnachten bevorzugt Ihre Modelle und Ihr Modellbau-Zubehör?

- A) Beim Händler vor Ort, in dessen Sortiment ich fast immer etwas finde, das ich schon lange haben wollte, und wo ich sofort einen Blick in die Schachtel werfen kann.
- B) Ich bestelle beim Händler meines Vertrauens Produkte, die ich mir speziell in der Vorweihnachtszeit gönne, und hole diese dort ab.
- C) Ich bestelle bei einem der großen Versandhändler, da dort fast alles von fast allen Marken als unmittelbar verfügbar angegeben wird.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

Werden auch Sie Neuabonnent und wir schenken Ihnen den kompletten Reprint der ersten MODELLFAN-Ausgabe des Jahres 1973! All unseren bisherigen Abonnenten haben wir bereits mit der Augustausgabe dieses Stück Modellbaugeschichte zukommen lassen.

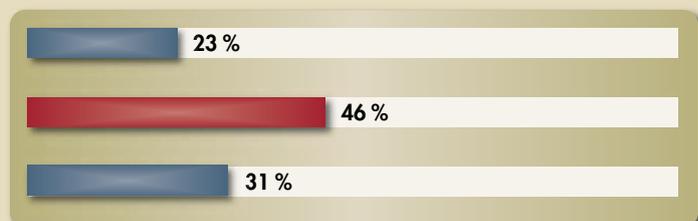
Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Wie wichtig ist Ihnen die Komplexität der Bausätze?

Gar nicht wichtig. Ich möchte Spaß beim reibungslosen, zügigen Zusammenbau meiner Modelle haben. Allzu viele und zu kleine „Pinzettenteile“ stören da nur.

Modelle sollten schon detailliert sein. Das ist das Wichtigste. Wenn dafür mehr Teile notwendig sind, dann ist das okay. Doch wenn die Teile nicht mehr zu handhaben sind und ihre Zahl weit über 300 steigt, so leidet doch die Entspannung beim Bau.

Je komplexer, desto besser. Schließlich sorgen viele Teile für viele Details. Diese sind mir sehr wichtig, will ich doch ein originalgetreues Abbild der Vorbildes schaffen.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



Multimedia-Kit: Saab J-21R Bei der Saab J-21R in 1:72 von Special Hobby handelt es sich um einen sogenannten Multimedia-Kit aus Plastik-, Resin- und Ätzteilen. Dieser Materialmix lässt sich auch Out-of-Box optimal verbauen.

SEITE **24**

Flugzeuge

Jagdflugzeug-Legende: Spitfire Mk.VIII

AZs 1:72er Short-Run-Variante des legendärsten britischen Jagdflugzeugs steht auf dem Prüfstand. So viel sei verraten: Andreas Weber hat ein Schmuckstück gebaut.

8
TITEL

Moderner Russe: GAZ-233014 Tiger

Der russische Geländewagen überzeugt neben äußeren auch mit inneren Qualitäten. Lesen Sie, wie er sich mit Ätzteilen und neuen Rädern zusätzlich detaillieren lässt.

58
TITEL

UN-Kräfte: Lynx Mk.7

UN-Fahrzeuge und Fluggeräte sind sehr viel mehr als nur weiß. Man muss eben richtig hinschauen und dann wissen, wie man das Gesehene im Modell umsetzt.

16
TITEL

Pech und Pannen: L1500S LLG Feuerwehr

Aus dem entspannten Bau der ICM-Feuerwehr wurde ein Pannenmodell. Verfolgen Sie, wie sich die selbst verursachten Fehler kaschieren lassen.

64

Früher schwedischer Jet: Saab J-21R

Welches Potenzial in Special Hobbys Multimedia-Kit im Maßstab 1:72 steckt und wie man ihn erfolgreich Out-of-Box baut, demonstriert Bernd Korte.

24

Militär

Im 1970er-Jahre-Look: M109A2

AFV Club schafft Ersatz für die jahrzehntelang marktbeherrschende Italeri-M109A2. Uwe Kern setzt die Neuheit mit Figuren und im 1970er-Jahre-Tarnschema in Szene.

48
TITEL



SEITE **64**



Vignette: LYNX Hubschrauber Herausforderung UN-Lackierung meistern und Heli optimal präsentieren. **SEITE 16**



MERDC-Tarnung: M109A2 – so verpasst man der Haubitze eine 1970er-Jahre-Tarnung! **SEITE 48**



Formenneuheit: GAZ-233014 Tiger – Zusatz-details für innen und außen einsetzen. **SEITE 58**



HNLMS LIMBURG: Ätzteile ausglühen und vieles mehr, was für den Modellschiffbau wichtig ist. **SEITE 80**

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Supersportwagen: Lamborghini Aventador 74
Aoshima hat offenbar Spaß an Supersportwagen und liefert erstklassige Neuheiten. Sascha Müller lässt sich aber ein wenig zusätzliches Feintuning nicht nehmen. **TITEL**

Schiffe

Der Kalte Krieg zur See: HNLMS LIMBURG 80
Der Modellschiffbau in den Maßstäben 1:350 und 1:700 ist ohne den Einsatz von Ätzteilen kaum denkbar. Lesen Sie, wie man die Verarbeitung des Materials verbessert.



SEITE 42 **Neue Serie: Simple & Smart** So gelingt der kompetente Einstieg in den Modellbau.

Rubriken

MODELLFAN Editorial	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
MODELLFAN packt aus	30
Fachgeschäfte	36
Figuren im Fokus	38
MODELLFAN liest	41
DPMV-Nachrichten	70
Ausstellungen: ISSC / Eindhoven	86
Kleines Farbposter 40 Jahre MODELLFAN	97
Vorschau und Impressum	98



Neue Rubrik Simple & Smart	42
Basics Nummernschilder selbst drucken	72



ADIRAC
POUR
MOTEURS



Nach der Schlacht

Eine Szene, wie sie sich im Mai 1940 beim Westfeldzug der Wehrmacht häufig abgespielt haben dürfte. Zwei Soldaten des Infanterie-Regiments Großdeutschland untersuchen zwei französische Panzerbesatzungsmitglieder und führen sie in Gefangenschaft. Diese kleine, aber meisterhaft umgesetzte Szene im Maßstab 1:35 drückt bereits auf ihren wenigen Quadratzentimetern die Unmenschlichkeit des Krieges aus.

AZmodels Spitfire

Kein Sprit für die Spit

Ein Klassiker wird veredelt und nachgerüstet

AZmodel brachte jüngst eine neu entwickelte Spitfire-Serie mit Fotoätzteilen heraus. Da stellt sich die Frage, wie diese Short-Run-Variante ausgefallen ist und ob sie eine Alternative zu vergleichbaren Modellen anderer Hersteller darstellt. Von Andreas Weber



So realistisch kann die Spitfire aussehen, wenn der Modellbauer ein paar Kunstgriffe anwendet.

Luft auf eine Spitfire bekam ich, als ich – mal wieder – im Comic „Über den Wolken – Kämpfe“ blätterte. Statt der Mk.V bzw. IX dort sollte es aber eine Mk.VIII der australischen „Grey Nurse“-Staffel werden, ein attraktiver Klassiker also, sehr elegant im Design der späten 1930er-Jahre, dazu mit der seltenen Haifischmaul-Lackierung und im äußerst beliebten Sammlermaßstab. Zufällig erschien dann dieser Kit, der aber, um eine besonders authentische Mk.VIII darzustellen, noch

etwas Nachhilfe bekam. Merkmale dieses Short-Run-Bausatzes sind die dickeren Rumpfwandungen, die dickeren Profile von Trag- und Leitwerk, überraschend gute und viele Cockpitdetails sowie feine Blechstöße und Nietreihen. Die Maßhaltigkeit ist sehr gut und entspricht der Spitfire-Reihe von CMR.

Die Modellvorlage mit der australischen Registrierung A58-602 (ex-RAF MV133) wurde als HF VIII gebaut und traf am 25. Oktober 1944 in Australien ein. Wg. Cdr. Robert Gibbes vom 80th Fighter

Wing übernahm sie am 9. Januar 1945 als Ersatz für die LF VIII A58-484 mit gleicher Kennung.

Leider waren keine passenden Decal-Produkte erhältlich, und CMR sandte mir auf Anfrage den Decal-Bogen ihrer Mk.VIII von Tally Ho. Insbesondere waren es der Schriftzug „Grey Nurse“ sowie die Kennung, die für die genannte, einzig wahre Mk.VIII fehlten. Lobenswert, dass auch AZmodel einen kompletten Stencil-Satz mitgibt, sodass der späteren, vollständigen Markierung nichts im Wege steht.



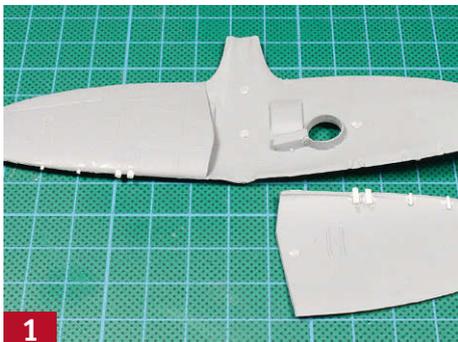


Die Pilotenfigur im Cockpit verstärkt den lebendigen Eindruck des Modells, verdeckt aber gleichzeitig auch den Blick auf die feinen Details im Cockpit.

Bei der Spitfire ist die Montage des Tragflügels ein gutes „Warm up“. Die MG-Öffnungen verschloss ich mit Rundmaterial, damit Bohrungen an gleicher Stelle auch zu kreisrunden Öffnungen führen (1). Mit dünnflüssigem Tamiya-Kleber ließ sich die Klebekante schön platt und damit dicht drücken. Die MG-Öffnungen entstanden neu mit 0,8-mm-Bohrungen, um dann mit roten „Lappen“ wieder ver-

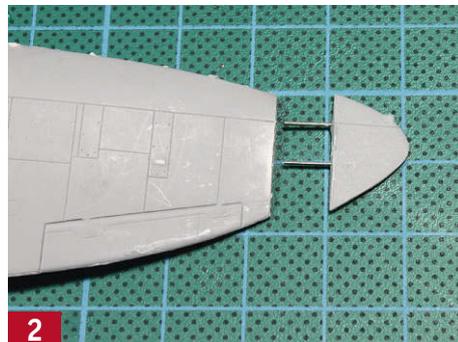
schlossen zu werden. Die Flügelhälften schliß ich innen an den Klebekanten sorgfältig und mit viel Trockenpassen dünner. Leitwerksprofile fallen bei Short Run tendenziell dicker aus, und so waren auch hier die Hinterkanten deutlich dünner zu schleifen. Dies wirkte sich insbesondere beim Ansetzen der Randbögen aus, da deren Profile relativ dünn ausfallen und damit eine sichtbare Stufe zum Tragwerk

entsteht. Die Randbögen sind mit 0,5-mm-Stahldraht verstiftet worden. Das gibt anfallenden Spachtel-, Schleif- und sonstigen Veredelungsarbeiten eine stabilere Grundlage als einfaches Verkleben (2). Vor dem Einsetzen der Fahrwerksschächte bohrte ich deren Fahrwerksaufnahme auf 1,0 Millimeter auf. Die seitlichen Unterflügel-Lampen entfielen ab dem 1. Mai 1943 und konnten getrost überlackiert werden.



1

Die Ausschussöffnungen werden mit Rundmaterial verschlossen und danach wieder kreisrund aufgebohrt.



2

Die Randbögen sind mit 0,5-mm-Stahldraht verstiftet worden. Das ist stabiler als einfaches Verkleben.



3

Die Kanonenabdeckungen der Mk.VIII liegen als separate Teile vor. Sie müssen sorgfältig eingepasst werden.